



HESSISCHER LANDTAG

09. 06. 2017

Kleine Anfrage

der Abg. Löber, Gremmels, Warnecke, Kummer, Lotz, Müller (Schwalmstadt),
Schmitt, Siebel und Weiß (SPD) vom 24.03.2017

betreffend Einnahmen Umweltlotterie - Erwartungen werden nicht erfüllt

und

Antwort

der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung der Fragesteller:

Im April 2016 wurde mit großem PR-Aufwand in Hessen eine eigenständige Umweltlotterie eingeführt. Hessen-Lotto und die Hessische Landesregierung rechneten mit einem Umsatz von 6 Mio. € im ersten Jahr. Laut einem Bericht der Frankfurter Neuen Presse (FNP) vom 21. März 2017 sind die Umsatzerwartungen mit rund 2 Mio. € deutlich unterschritten und damit Einnahmeerwartungen im Etat des Finanzministeriums und des Umweltministeriums verfehlt worden.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

Frage 1. Wie viele und welche Umweltmaßnahmen konnten durch die Umweltlotterie gefördert werden?

Seit dem Start am 15. April des letzten Jahres konnten durch die Umweltlotterie GENAU zahlreiche Umwelt- und Naturschutzprojekte in ganz Hessen finanziert werden. Hierbei handelt es sich vor allem um Umwelt- und Naturschutzprojekte, welche den wöchentlichen Zusatzgewinn in Höhe von 5.000 € erhalten haben. Darüber hinaus wurden vom Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) auch erste Maßnahmen zum Schutz der Umwelt aus den Erträgen der Umweltlotterie gefördert. Zum Stichtag 15.05.2017 wurden insgesamt 58 Umwelt- und Naturschutzprojekte mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 302.580 € gefördert. Eine detaillierte Auflistung aller bisher geförderten Projekte kann der Anlage 1 "Gesamtübersicht geförderte Projekte der Umweltlotterie GENAU, Stand: 15. Mai 2017" entnommen werden.

Frage 2. Welche Beträge hat die Umweltlotterie "GENAU" seit der Einführung im April 2016 bis März 2017 monatlich eingespielt?

Der eingespielte Gesamtbetrag seit Einführung der Umweltlotterie im April 2016 beträgt Stand 31. März 2017 insgesamt 2.792.470 €. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher monatlicher Umsatz in Höhe von 242.823 €. Die näheren Einzelheiten der Einsätze auf Monatsbasis können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Veranstaltung/Monat	Einsatz in €
April 2016	385.705,00
Mai 2016	308.625,00
Juni 2016	258.450,00
Juli 2016	217.060,00
August 2016	195.715,00
September 2016	246.300,00
Oktober 2016	194.355,00
November 2016	155.285,00
Dezember 2016	203.135,00
Januar 2017	178.880,00
Februar 2017	146.190,00
März 2017	302.770,00
Gesamt	2.792.470,00

Frage 3. Wie hoch sind demgegenüber die monatlichen Personal- und Verwaltungskosten seit der Einführung der Umweltlotterie?

Die auf die Umweltlotterie entfallenden Gemeinkosten (Personalkosten, Verwaltungskosten) von LOTTO Hessen betragen im Jahr 2016 insgesamt 76.002,21 €. Diese wurden, soweit nicht direkt zuordenbar, nach dem betriebswirtschaftlich festgelegten Gemeinkostenschlüssel verteilt. Die Gemeinkosten betragen somit monatlich durchschnittlich 8.444,69 €. Es ist zu erwarten, dass sich die Verteilung der Gemeinkosten von LOTTO Hessen entsprechend auch im Jahr 2017 fortsetzt. Die tatsächliche Höhe der auf die Umweltlotterie entfallenden Gemeinkosten kann aber erst im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses verbindlich festgelegt werden.

Die Anschaffungskosten für Software und Ziehungsgerät betragen insgesamt rd. 720.000 €. Diese werden über einen Zeitraum von 3 Jahren, gerechnet ab Start der Lotterie, abgeschrieben, sodass sich ein monatlicher Abschreibungsbetrag von ca. 20.000 € berechnet. Weitere regelmäßige Kosten, die bei der Durchführung einer Lotterie anfallen, sind Provisionen für Verkaufsstellen (ca. 7,5 % bis 8 % des Umsatzes), anteilige Kosten der Bezirksleiter (ca. 0,5 % des Umsatzes) sowie die gesetzlich vorgeschriebene Lotteriesteuer (16,67 % des Umsatzes). Hinzu kommen die Gewinnauszahlungen an die Spieler.

Alle o.g. Kosten werden (ggf. im Rahmen der Abschreibungen) aus den Umsätzen der Lotterie finanziert und durch den Landesbetrieb Hessische Lotterieverwaltung (HLV) abgerechnet.

Für die Abwicklung der Förderungen aus den Überschussmitteln der Umweltlotterie und der fachlichen Prüfung der für die Zusatzgewinne eingereichten Projekte wurden darüber hinaus im HMUKLV zum 01.11.2016 Personalressourcen zur Verfügung gestellt. Die monatlichen Personal- und Sachkosten für diese Tätigkeit belaufen sich auf rd. 2.000 bis 4.000 € monatlich.

Frage 4. Welcher finanzielle Werbeaufwand wurde im genannten Zeitraum betrieben?

Für den Zeitraum seit Start der Lotterie, also von April 2016 bis Stand 31. März 2017, ergeben sich Werbekosten in Höhe von insgesamt 455.791,47 €, die sich wie nachfolgend aufgeführt darstellen.

Im Jahr 2017 fielen bis zum Stichtag 31. März 2017 Werbekosten in Höhe von insgesamt 58.507,83 € an. Im Jahr 2016 betragen die Werbekosten gesamt 397.283,64 €.

Anzumerken ist, dass - wie üblich bei Einführung einer Lotterie - bereits vor Start derselben Werbemaßnahmen erfolgt sind. Insofern sind bereits für das Jahr 2015 noch 76.464,96 € angefallen.

Bei der Einführung neuer Lotterien ist es üblich, dass die Spieleranzahl mit der Steigerung des Bekanntheitsgrades über die Zeit hinweg ansteigt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen bei der Einführung eine hohe Wahrnehmbarkeit und der Aufbau von Bekanntheit sichergestellt werden.

Diese müssen auch in den Monaten nach der Einführung auf einem gewissen Niveau gehalten werden. Diese Vorgehensweise hat sich bei den zuletzt eingeführten Lotterien KENO und EUROJACKPOT ebenso wie bei der Sportwette ODDSET in den letzten Jahren bewährt. Sie führt naturgemäß dazu, dass der Werbeaufwand in der Marktstartphase überproportional zu den anfänglichen Erlösen ist.

Frage 5. Wie weit bleibt die Umweltlotterie hinter den geplanten Ansätzen im Haushalt 2017 zurück und wenn, wie werden die Einnahmeausfälle im Haushalt durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben anderer Haushalte gedeckt? (Bitte auf alle Einzelpläne eingehen, in denen Ansätze zu Einnahmen und Ausgaben aus der Umweltlotterie vorhanden sind.)

Im Wirtschaftsplan der HLV ist für 2017 ein Überschuss aus der Umweltlotterie GENAU i.H.v. 1.194.000 € ausgewiesen (siehe Einzelplan 06 Kap. 12), der zur Abführung an Kap. 09 21 vorgesehen ist.

Bisher wurde in 2017 bis zur 14. Veranstaltung ein Betrag i.H.v. 16.000 € seitens der HLV an den Haushalt des HMUKLV (Kap. 09 21) überwiesen. Nach der überarbeiteten Planung ist vorgesehen, dass im Haushaltsjahr 2017 seitens der HLV insgesamt ein Betrag i.H.v. 118.000 € an Kap. 09 21 abgeführt wird. Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 sind seitens der HLV jeweils Abführungen an den Haushalt des HMUKLV (Kap. 09 21) i.H.v. 130.000 € geplant.

Es handelt sich hierbei um zweckgebundene Überschussmittel. Ausgaben aus den Überschussmitteln für die Förderung von Maßnahmen dürfen nur in Höhe der tatsächlichen Einnahmen aus der Umweltlotterie geleistet werden. Aus diesem Grund ergeben sich keine Einnahmeausfälle im Haushalt, die durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben anderer Haushaltsstellen gedeckt werden müssten.

Frage 6. Ist der Bericht der Frankfurter Neuen Presse in Bezug auf die deutlich unterschrittenen Umsätze, Gewinnausschüttungen und Einnahmen aus der Umweltlotterie zutreffend?

Die im Bericht der Frankfurter Neuen Presse (Anlage 2) genannten Umsatzzahlen und deren Abweichung von den ursprünglich geäußerten Umsatzerwartungen sind weitestgehend zutreffend.

Es wurden frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um das Umsatzniveau zu heben, die zum Teil auch in dem bezeichneten Artikel benannt sind.

Anders als in dem genannten Bericht jedoch dargestellt, hat die Umwelt bereits verhältnismäßig hoch und dauerhaft profitiert. Dies insbesondere durch die mit Start der Lotterie im Gewinnplan der Umweltlotterie verankerte Umweltförderung in Ausgestaltung der wöchentlichen Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten in Höhe von jeweils 5.000 €. Es steht zu erwarten, dass die hierdurch erzielte positive Wirkung die mittelfristige Entwicklung der Lotterie nachhaltig fördern wird.

Frage 7. Auf welchen Erkenntnissen und Gremienbeschlüssen erfolgt die von LOTTO Hessen angekündigte grundlegende Überarbeitung der Umweltlotterie?

Die Maßnahmen zur Überarbeitung der Umweltlotterie basieren auf den Erfahrungen aus vergangenen Produktmodifikationen an langjährig erfolgreichen Produkten von LOTTO Hessen bzw. des Deutschen LOTTO- und Totoblocks und den daraus resultierenden positiven Umsatzentwicklungen.

So stützt sich insbesondere die geplante Einführung des Vario-Loses für GENAU, die einen variablen Einsatz für GENAU nicht nur im 5-€-Preispunkt, sondern in mehreren Preisstufen vorsieht, auf Erfahrungen mit der Lotterie Glücks-Spirale im Jahr 2009, bei der als Reaktion auf die Einführung eines entsprechenden Vario-Loses eine positive Umsatzentwicklung verzeichnet werden konnte.

Die nunmehr knapp einjährige Laufzeit der Umweltlotterie GENAU hat zudem spezifische Erfahrungswerte hervorgebracht. Über die gesamte Zeit wurden die Reaktionen von Kunden auf GENAU sowie Rückmeldungen von Mitarbeitern der Verkaufsstellen von LOTTO Hessen gesammelt, evaluiert und als Anhaltspunkte für mögliche Produktoptimierungen genutzt. Häufig wurde rückgemeldet, dass der Hauptgewinn in Höhe von mindestens 10.000 € als nicht attraktiv genug und dafür das Produkt mit einem Preis von 5 € als zu teuer empfunden wird. Genau an diesen beiden Punkten knüpfen die geplanten Maßnahmen an. Durch Einführung eines Hauptgewinns in Höhe von 1 Mio. € sowie eines Vario-Loses wird eine deutliche Umsatzsteigerung erwartet.

Die HLV entscheidet über die geplanten Änderungen in Abstimmung mit dem Ministerium der Finanzen. Das HMUKLV wurde in die Planungen mit einbezogen. Die Änderungen bedürfen zudem der Zustimmung der Glücksspielaufsicht im Ministerium des Innern und für Sport.

Frage 8. Teilt die Landesregierung die von LOTTO Hessen geäußerten Umsatzerwartungen von ca. 70.000 € im Monat?

Die neue hessische Umweltlotterie ist erfolgreich gestartet und die bislang erzielte Resonanz in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist erfreulich. Seitens der Landesregierung besteht kein Anlass, die von LOTTO Hessen vorgelegten Umsatzerwartungen in Frage zu stellen.

Wiesbaden, 23. Mai 2017

Priska Hinz

Anlagen

Nr.	Art der Förderung	Höhe der Förderung	Landkreis	Stadt/Gemeinde	Projektname	Projekträger	Gewonnen am / Förderung bewilligt am	Träger	Themen	Regierungsbezirk	Lebensraumtypen und Arten NATURA 2000	Lebensraumtypen und Arten Hessen-Liste
1	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wetteraukreis	Wetteraukreis	100 Paare Weißstorch für die Wetterau	Fachstelle Naturschutz und Landschaftspflege des Wetteraukreises	15.04.2016	Kommunen, Kreise	Artenschutz	Darmstadt	Anhang I der VSR	Mitmach-Art
2	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Bergstraße	Region Bergstraße	Obstsorten-Erhaltungsprojekt	Naturschutzverein Einhausen e.V.	22.04.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	-	HE-Biotop
3	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wetteraukreis	Ranstadt	Natur+ Vogelschutz-Gruppe Ranstadt e.V. Ökologischer Lehrgarten und Lehrteich für Kinder	Vogelschutzgruppe Ranstadt Umwelt- und Naturschutzgruppe Momburg e.V.	29.04.2016	Privatpersonen	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	HE-Biotop
4	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Marburg-Biedenkopf	Neustadt-Momburg	Imkern in der Stadt-Kinder und ihre Umwelt	Imkerverein Offenbach/Main gemeinsam mit der Barchschule	06.05.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Gießen	-	-
5	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Offenbach	Offenbach		Imkerverein Hünfeld	13.05.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Imkerei	Darmstadt	-	-
6	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Fulda	Hünfeld	Bienen- und Insektenlehrpfad	Kreisimkerverein Hünfeld e.V.	20.05.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Imkerei	Kassel	-	-
7	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Odenwaldkreis	Höchst i. Odw.	Streuobstwiese Hetschbach	BUND Kreisverband Odenwald	27.05.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Projekte rund um das Streuobst	Darmstadt	-	HE-Biotop
8	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Groß-Gerau	Worfelden	Neuanlage einer Streuobstwiese und eines begrenzenden Heckenstreifens	Schutzgem. Deutscher Wald	03.06.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Projekte rund um das Streuobst	Darmstadt	-	HE-Biotop
9	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Gießen	Wettenberg	Langzeitmonitoring der Wildkatzenpopulation im Krofdorfer Forst	BUND Kreisverband Gießen	10.06.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Gießen	Anhang IV der FFH-Richtlinie	Zielfart
10	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Kreis Offenbach	Langen	Der Generationengarten	Mütterzentrum Langen e.V.	17.06.2016	Schulen, Kindergarten	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	-
11	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Main-Taunus-Kreis	Hattersheim am Main	Anlegen eines (Nutz-) Gartens im Jugendzentrum Hattersheim	Magistrat der Stadt Hattersheim am Main	24.06.2016	Kommunen, Kreise	Sonstige	Darmstadt	-	-
12	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Marburg-Biedenkopf	Marburg-Ockershausen	Kinder und die Obstbaumwiese	BUND KV Marburg-Biedenkopf	01.07.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Projekte rund um das Streuobst	Gießen	-	HE-Biotop
13	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Marburg-Biedenkopf	Lahnatal	Dammshäuser Teiche	NABU Gruppe Lahnatal	08.07.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Gießen	Anhang IV der FFH-Richtlinie (u.a. Kreuz- und Geburtshelferkröte)	Hessen-Arten (u.a. Kreuz- und Geburtshelferkröte)
14	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Kreis Offenbach	Seligenstadt	Emsige Bienen-Viele kleine Leistungen großes Ergebnis!	Bienenzuchtverein Seligenstadt	15.07.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Imkerei	Darmstadt	-	-

15	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Main-Kinzig-Kreis	MKK, alle Kommunen im Gebiet sowie 63450 Stadt Hanau	Schutz des Eisvogels im Main-Kinzig-Kreis und in Hanau	NABU Main-Kinzig	22.07.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	Anhang I der VSR	Vogelauswahl
16	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Vogelsbergkreis	Lauterbach- Herbststein- Grebenthal	Freistellen der Felsen am Vulkan Radweg	Zweckverband VulkanRadweg	29.07.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Gießen	-	-
17	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Hochtaunuskreis	Hochtaunuskreis flächendeckend	Streuobstprojekt Hochtaunus	HGON e.V. AK Hochtaunus	05.08.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Projekte rund um das Streuobst	Darmstadt	-	HF-Biotop
18	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Rheingau-Taunus- Kreis	Geisenheim	Imkerzentrum Rheingau	IV Rheingau, NABU Rheingau	12.08.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Imkerei	Darmstadt	-	-
19	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Hochtaunuskreis	Neu-Anspach	Rebhutschutz im ländlichen Raum	BUND Kreisverband Hochtaunus	19.08.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	-	Vogelauswahl
20	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Main-Kinzig-Kreis	Hanau	Umgestaltung des Außenlandes der Sophie-Scholl-Schule	Träger der Schule ist das Behinderten-Werk Main- Kinzig-e.V.	26.08.2016	Schulen, Kindergarten	Sonstige	Darmstadt	-	-
21	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Main-Kinzig-Kreis	Rodenbach	Lebendige Kinzigauen	GNA e.V.	02.09.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	-	-
22	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Bad Hersfeld- Rotenburg	Obersuhl	Naturnaher Schulteich als Grünes Klassenzimmer	Naturschutzzentrum Bergstraße GmbH	09.09.2016	Schulen, Kindergarten	Umweltbildung	Kassel	-	-
23	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Bergstraße	Bensheim	Eine Wiese für Bienen und Schmetterlinge	Naturschutzzentrum Bergstraße GmbH	16.09.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	-	-
24	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Frankfurt am Main	Frankfurt	Aufbau eines Schulgartens unter der Berücksichtigung ökologischer Kriterien	Berthold-Otto-Schule Griesheim	23.09.2016	Schulen, Kindergarten	Artenschutz	Darmstadt	-	-
25	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Main-Kinzig-Kreis	mehrere Kommunen im Kreisgebiet entlang der Fulda	Wiesen für die Artenvielfalt	NABU Main-Kinzig AG Sumpfschildkröte in Kooperation mit dem Zoo Frankfurt, dem Opel Zoo, dem NABU und weiteren Naturschutzverbänden	30.09.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	-
26	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Bad Hersfeld- Rotenburg	Neustadt	Wiederansiedlung der Sumpfschildkröte im Kreis Hersfeld- Rotenburg	Naturschutzverbänden	07.10.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Kassel	Anhang II und IV der FFH-Richtlinie	Zielart
27	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Main-Kinzig-Kreis	Hanau bis Wächtersbach	Fischotter - Fischotterzucht im MKK	Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung e.V.	14.10.2016	Vereine und Kommunen	Artenschutz	Darmstadt	Anhang II und IV der FFH-Richtlinie	-
28	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Marburg- Biedenkopf	Neustadt	Teichfenster im Hardtwasserauengrun d	Heimat- und Verschönerungsverein Mengersberg e.V.	21.10.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Gießen	-	-
29	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wetteraukreis	Wetteraukreis	Nisthilfen für den Steinkauz	Arbeitskreis Wetterau	28.10.2016	Privatpersonen	Artenschutz	Darmstadt	-	Mitmach-Art

30	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wetteraukreis	Friedberg	Solidarische Landwirtschaft Friedberg	Modellregion Ökolandbau Wetterau	04.11.2016	Kommunen, Kreise	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	-	-
31	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Lahn-Dill-Kreis	Greifenstein- Odersberg	Streuobstwiesen	NABU Odersberg	11.11.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Projekte rund um das Streuobst	Gießen	-	-	HE-Biotop
32	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Odenwaldkreis	Michelstadt	Landschaftspflege Steinbrüche als Lebensraum für Uhus, Reptilien und Amphibien	NABU-Ortsgruppe Biebergemünd, Vorsitzende: Maren Nowak	18.11.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	-	HE-Biotop
33	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Main-Kinzig-Kreis	Biebergemünd OT Bieber	Schlüssel zur Vielfalt in der Wetterau	Fachstelle Naturschutz und Landschaftspflege des Wetteraukreises	25.11.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	Anhang I der VSR	-	Mitmach-Art
34	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wetteraukreis	Wetteraukreis	Expedition Bachlauf Hecken für Hessen-ein Ökologische Heim für Haselmaus und CO	Reichenberg-Schule	02.12.2016	Kommunen, Kreise	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	-	HE-Biotop
35	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Odenwaldkreis	Reichelsheim	Bunte Blumenwiesen für die Wetterau	Fachstelle Naturschutz und Landschaftspflege des Wetteraukreises	09.12.2016	Schulen, Kindergarten	Umweltbildung	Darmstadt	-	-	-
36	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Main-Kinzig-Kreis	Schlüchtern	Förderung des Natur- Umweltverständnisses an der MPS St. Blasius in Dornburg	Forschungsstation Schlüchtern e.V.	16.12.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	Anhang IV der FFH- Richtlinie	-	Mitmach-Art
37	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wetteraukreis	Wetteraukreis	Kinder und Jugendimkerei für die Wetterau	Mittelpunktschule St. Blasius in Dornburg-Frickhofen	23.12.2016	Kommunen, Kreise	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	-	-
38	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Limburg-Weilburg	Dornburg	"Unser Apfel-Das Projekt mit Stiel" Rettung von Wildtieren vor dem Mähtod	Eulenhäuser e.V.	30.12.2016	Schulen, Kindergarten	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Gießen	-	-	HE-Biotop
39	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wetteraukreis	Butzbach	Renaturierung des Schulgeländes	Jugendimkerei für die Wetterau	06.01.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Imkerei	Darmstadt	-	-	-
40	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Odenwaldkreis	Erbach	Anlage einer Hirschkäferweige	Jugendsozialarbeit Stadt Erbach-Schule am Sportpark	13.01.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	-	HE-Biotop
41	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Offenbach	Kreis Offenbach mit Schwerpunkt im Raum Rodgau	Erlebenspädagogik/ Naturlehrpfad Kindergartenwald der Naturhüpfen	Aktion-Rehkitz e.V.	20.01.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	-	-	-
42	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Kreis Kassel	Hofgeismar	Renaturierung des Schulgeländes	Gustav-Heinemann-Schule, Hofgeismar	27.01.2017	Schulen, Kindergarten	Sonstige	Kassel	-	-	-
43	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Groß-Gerau	Mörfelden-Walldorf	Ich und meine Umwelt	Schutzgem. Deutscher Wald Natur- und Vogelschutzverein Bauschheim e.V.	03.02.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	Anhang II der FFH- Richtlinie	-	Mitmach-Art
44	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Groß-Gerau	Rüsselsheim	Wildvogelpflege- station Schönbach	Kindergartenwald der Naturhüpfen	10.02.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Umweltbildung	Darmstadt	-	-	-
45	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Fulda	Nüsttal, OT Singes	Schulgarten	Kindergartenwald der Naturhüpfen	17.02.2017	Schulen, Kindergarten	Umweltbildung	Kassel	-	-	-
46	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Darmstadt-Dieburg	Reinheim	Ich und meine Umwelt	Dr. Kurt-Schumacher-Schule	24.02.2017	Schulen, Kindergarten	Umweltbildung	Darmstadt	-	-	-
47	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Schwalm-Eder-Kreis	Fritzlar	Wildvogelpflege- station Schönbach	Ursulinschule Dr. rer. Nat. Moira Behn, ehrenamtliche Tätigkeit in Eigenregie	03.03.2017	Schulen, Kindergarten	Umweltbildung	Kassel	-	-	-
48	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Marburg- Biedenkopf	Kirchhain	Wildvogelpflege- station Schönbach	Ursulinschule Dr. rer. Nat. Moira Behn, ehrenamtliche Tätigkeit in Eigenregie	10.03.2017	Privatpersonen	Artenschutz	Gießen	-	-	-

49	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Marburg- Biedenkopf	Neustadt-Mombach	Kinder von heute- Umweltschützer von morgen	Umwelt- und Naturschutzgruppe Mombach e.V.	17.03.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Umweltbildung	Gießen	-	-	-
50	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Waldeck- Frankenberg	Korbach	Sanierung eines Schulteiches	Schule am Emser Tor in Korbach	24.03.2017	Schulen, Kindergarten	Umweltbildung	Kassel	-	HE-Biotop	-
51	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Fulda	Großenlüder	Feuchthabitat für Biber, Weiß- und Schwarzstorch	NABU Gruppe Großenlüder	31.03.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Kassel	Anhang II und IV der FFH-Richtlinie (Biber und Anhang I der VS- RL (Weiß- und Schwarzstorch)	Mitmach-Art (Weißstorch) und Vogelauwahl (Schwarzstorch)	-
52	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wiesbaden	Wiesbaden	Anlage von Blühflächen und Blühstreifen	Claus Deußler	07.04.2017	Privatpersonen	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	HE-Biotop und Vogelauwahl (Rebhuhn und Feldlerche)	-
53	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Frankfurt am Main	Frankfurt am Main	Lehrbienenstands mit Bienenarten	Frankfurter Lehrbienenstand e. V.	14.04.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Imkerei	Darmstadt	-	-	-
54	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Groß-Gerau	Mörfelden-Walldorf	Neuanlage einer Streuobstwiese	Schutzgem. Deutscher Wald	21.04.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Projekte rund um das Streuobst	Darmstadt	-	HE-Biotop	-
55	wöchentlicher Zusatzgewinn	5.000,- €	Wetteraukreis	Friedberg	Gestaltung eines Naturlehrpfades für das Streuobstgebiet Wingert bei Friedberg- Dorheim	NABU Friedberg	28.04.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Projekte rund um das Streuobst	Darmstadt	-	-	-
56	Erträge / Überschussmittel	14.660,- €	Main-Kinzig-Kreis	Jossgrund	Erwerb einer Habitatfläche für bestandsbedrohte Arten	NABU Main-Kinzig	29.12.2016	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Artenschutz	Darmstadt	Anhang I und Art. 4 Abs. 2 der VS-RL	Hessen-Arten	-
57	Erträge / Überschussmittel	2.570,- €	Main-Kinzig-Kreis	Jossgrund	Jossgrund summt	Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.	02.02.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Natur/Flächenschutz (ohne Streuobst)	Darmstadt	-	HE-Biotop	-
58	Erträge / Überschussmittel	10.350,- €	Main-Kinzig-Kreis	Maintal	Initialisierung Speierlingsprojekt Maintal	Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.	10.04.2017	Naturschutzgruppen, Verbände, Vereine	Projekte rund um das Streuobst	Darmstadt	-	Mitmach-Art	-
Gesamtbeitrag:		302.580,- €											

Frankfurter Neue Presse, 21.03.2017

Kein Glück im Spiel

UMWELTLOTTERIE Ordentlich Geld gewinnen und auch noch der Natur helfen – mit dieser Idee sollten die Hessen zum Loskauf animiert werden. Das taten aber nicht genügend, die vor einem Jahr eingeführte Umweltlotterie „Genau“ hat die hohen Erwartungen bisher nicht erfüllt. Deshalb hat sich Lotto Hessen eine neue Spielform ausgedacht – mit einer Million Euro Gewinn.

VON CHRISTOPH BARKEWITZ

Die Umsatzziele waren ambitioniert, als Lotto Hessen vor einem Jahr die Pläne für die neue Umweltlotterie „Genau“ vorgestellt hat: Auf sechs Millionen Euro hofften die Verantwortlichen im ersten Jahr, bereits mit zehn Millionen Euro – dann ohne Anlaufkosten – im zweiten Jahr. Die Bilanz knapp ein Jahr nach der ersten Ziehung am 15. April vergangenen Jahres fällt ernüchternd aus: 2,16 Millionen Euro weist die Landeslotteriegesellschaft mit Sitz in Wiesbaden für das Jahr 2016 aus, rund 50 000 Euro wird im Moment mit den „Genau“-Losen Erlöst – das wären Ende dieses Jahres hochgerechnet gut zweieinhalb Millionen Euro.

Die Umweltlotterie ist ein Produkt, das die Grünen in den Koalitionsvertrag mit der CDU hineinverhandelt haben – und damit auch ein Politikum. Deshalb hatte bereits im Herbst vergangenen Jahres der FDP-Abgeordnete Jürgen Lenders mittels einer Kleinen Anfrage im Landtag eine „bisherige Bilanz“ der Lotterie erbeten. Von Marketingkosten für die Einführung in Höhe von 458 000 Euro und monatlichen Fixkosten von 34 000 Euro berichtete Staatssekretärin Beatrix Tappeser aus dem von der Grünen Priska Hinz geführten

Umweltministerium. Die monatlichen Umsätze waren von April bis August 2016 von zunächst gut 395 000 Euro auf knapp 154 000 Euro gesunken.

Dass die Umsatzerwartungen offenbar zu hoch angesetzt waren, räumt Heinz-Georg Sundermann, Geschäftsführer der Lotto Hessen GmbH, inzwischen ein. Dabei habe man sich an den Anfangserlösen von zuvor neu eingeführten Lotterien wie „Keno“ oder „Eurojackpot“ orientiert, aber außer Acht gelassen, dass die einen deutschlandweiten Aufschlag gehabt hätten. „Wir haben unterschätzt, dass wir mit einer Regionallotterie diese Marketingmacht nicht haben“, so Sundermann.

Die sechs Millionen Euro seien nicht utopisch, glaubt der 61-Jährige nach wie vor, hat aber dennoch die Wunschkennziffern deutlich reduziert. Ab einem Umsatz von 70 000 Euro pro Woche arbeite die Lotterie wirtschaftlich, „wenn wir auf 3,5 bis 4 Millionen Euro kommen, sind wir auf dem richtigen Weg“.

Um dies zu erreichen, sollen Spielverfahren und Gewinnsummen in zwei Schritten erheblich verändert werden. Bislang ist ein einmaliger Hauptgewinn in Höhe von 10 000 Euro garantiert (je nach Zahl der verkauften Lose könnte er

theoretisch höher liegen) – der kann nun von Mitte Mai an um eine zusätzliche Million ansteigen. Dazu sollen nach den bisherigen Überlegungen nochmals drei Zahlen gezogen werden: Hat der Hauptgewinner diese Endziffern richtig, bekommt er die Million. Für die richtigen letzten beiden Zahlen winken immerhin noch 100 000 Euro.

„Damit bedienen wir diejenigen, die eine Million gewinnen wollen, wie auch diejenigen, die der Umwelt helfen wollen“, glaubt Sundermann. Die Relation fünf Euro Einsatz zum (garantierten) Höchstgewinn 10 000 Euro sei zu wenig, sagt Sundermann mittlerweile. Dass viele Leute bereit seien, sich per Loskauf für die Umwelt zu engagieren, glaubt er aber nach wie vor. Allerdings hätten auch viele Kunden gesagt, die Idee sei gut, aber fünf Euro Einsatz seien ihnen zu viel. Dem will die Lottogesellschaft mit einer zweiten Neuerung begegnen, deren Einführung nach den Sommerferien erfolgen soll: Ein sogenanntes Vario-Los bietet gestaffelte Preise zwischen voraussichtlich einem und fünf Euro für die Teilnahme-

scheine. „Damit gehen wir mehr in die Breite, mehr Leute können spielen“, sagt Sundermann. Wer nicht bereit sei, auch nur einen Euro für die Umwelt zu investieren, dem könne es auch nicht wirklich ernst damit sein.

Ein Hindernis könnte allerdings weiterhin das vielfach als sehr kompliziert wahrgenommene Spielsystem sein. Auf dem Spielschein muss der Tipper eine (hessische) Postleitzahl angeben, daraufhin erhält eine sogenannte Los-ID, die im Glücksfall zum Hauptgewinn führt. Daneben erhalten auch alle Teilnehmer aus den Kreisen/kreisfreien Städten, zu denen die Postleitzahl gehört, gestaffelte Gewinne zwischen (garantierten) fünf und 5000 Euro. Darüberhinaus bekommt ein konkretes Umweltprojekt, das der Hauptgewinner aus einer Vorschlagsliste auswählen kann, 5000 Euro.

„Die Thematik ist viel zu komplex, das System erschließt sich nicht auf den ersten Blick“, urteilt

der SPD-Landtagsabgeordnete Timon Gremmels, der die Umweltlotterie bereits bei ihrer Einführung heftig kritisiert hatte. Auch nach einem knappen Jahr bleibt der umweltpolitische Sprecher der Fraktion bei seiner grundsätzlichen Kritik. Die Gewinne seien zu gering, für die Umwelt komme zu wenig rum – es sei eben ein Prestigeprojekt der Grünen. Außerdem kannelisierten sich die vielen Angebote von Lotto Hessen: „Der Lottospieler spielt nur einmal.“

Das sieht Geschäftsführer Sundermann anders: „Wir brauchen Nischenprodukte, die spezielle Interessen abdecken.“ Die Spieler der traditionellen Produkte wie „6 aus 49“ oder „Eurojackpot“ seien im Durchschnitt 60 Jahre alt – mit der Umweltlotterie werde ein anderes, nämlich jüngeres Publikum angesprochen.